

Geistlicher Impuls 4 im dritten Jahr mit Corona als Gruss in die Gemeinde am 6.4.2022

Liebe Gemeindemitglieder von St. Anna, liebe Gäste,

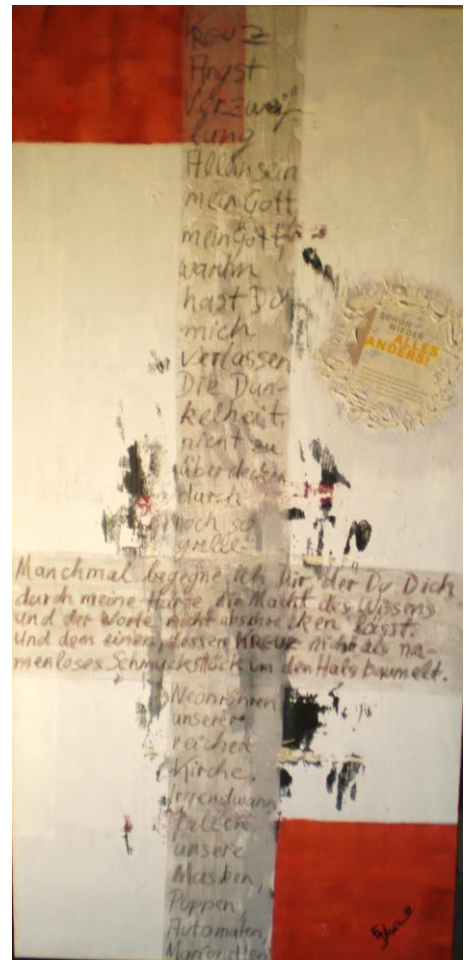


Durchkreuzte Wege III

mit diesem Geistlichen Impuls möchte ich noch einmal Ihren Blick auf die Ausstellung des Bilderzyklus „Durchkreuzte Wege“ von Anita Jäger lenken, der bis zum 24.4. in unserer Pfarrkirche St. Anna ausgestellt ist.

Wir stehen am Ende der Fastenzeit, mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche. Ein Bilderpaar stellt das Kreuz des alltäglichen Lebens deutlich dar. Ich habe dieses Bilderpaar mit dem Titel „Durchkreuzte Wege III und IV“ hier abgedruckt.

Durchkreuzte Wege, sie können so unterschiedlich sein – zwei Tafeln sprechen davon, sie ergänzen sich, was wir auf der einen nicht finden, finden wir auf der anderen. Beiden gemeinsam ist das „transparente Kreuz“, das über einem Leben liegt, es „liegt über dem Lebensentwurf“ schreibt die Künstlerin Anita Jäger.



Durchkreuzte Wege IV

Das „transparente Kreuz“ über meinem Leben – über dem Leben der Welt.

Ich könnte meine ganz konkreten Erfahrungen mit dem „Strich durch die Rechnung“, dem Plan B, der nötig geworden ist, mit dem Taurigen und Unabänderlichen, was mich überfallen hat, unerwartet, hart, auf eine ähnliche Tafel schreiben; nur von mir erzählen, oder auch die Welt mit den Belastungen, Nöten und Sorgen ansehen, reflektieren, es aufschreiben, dann bekommen die Gedanken noch einmal eine andere Qualität – ich überlege, was ist wirklich wichtig, was ist es wert, aufgeschrieben, erinnert zu werden? - Der kleinste Schmerz.

Gebet im Schrecken der Welt

Die Welt erscheint uns manchmal als etwas Schreckliches: unermesslich, blind, gewalttätig. Sie schüttelt uns, zerrt uns mit, tötet uns, rücksichtslos...

In jedem Augenblick bricht durch alle Spalten das große Schreckliche herein – Feuer, Seuchen, Sturm, Erdbeben, Entfesselung dunkler geistiger Kräfte, die in einem Augenblick rücksichtslos niederreißen, was wir mühsam aufgebaut haben.

Mein Gott, da mir meine menschliche Würde verbietet, davor die Augen zu verschließen wie ein Tier oder Kind – damit ich nicht der Versuchung unterliege, das Universum und den, der es geschaffen hat, zu verfluchen -, gib, dass ich es anbete, indem ich dich verborgen in ihm sehe. (Pierre Teilhard de Chardin)

Ich wünsche einen gute Weg auf Ostern zu. Herzliche Grüße P. Hans-Georg Löffler, ofm